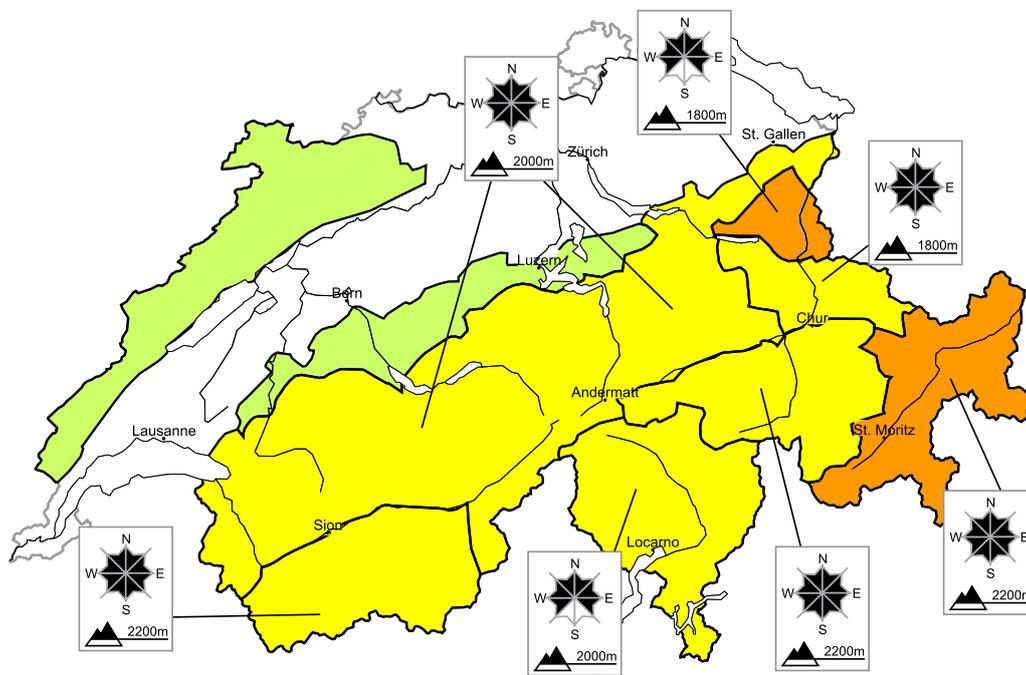


Im Osten gebietsweise erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 15.2.2021, 08:00 / Nächstes Update: 15.2.2021, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 15.2.2021, 08:00



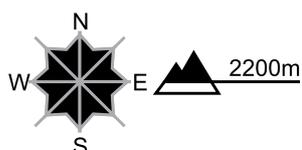
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Altschnee, Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Lawinen können in tiefen Schichten ausgelöst werden und gross werden. Fernauslösungen sind vereinzelt möglich. Die Gefahrenstellen sind eher selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie an eher schneearmen Stellen.

Zudem sind die schon etwas älteren Triebschneeansammlungen teils störanfällig. Eine defensive Routenwahl ist nötig.

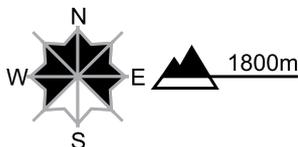
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit Föhn entstanden am Sonntag meist dünne Tribschneeansammlungen. Diese können leicht ausgelöst werden. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Zudem können sehr vereinzelt Lawinen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Dies vor allem an eher schneearmen Stellen. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

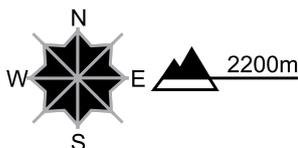
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Altschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Lawinen können vereinzelt in tiefen Schichten ausgelöst werden und gross werden. Diese Gefahrenstellen sind kaum zu erkennen. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie an eher schneearmen Stellen. Zudem sind die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen teils störanfällig. Eine defensive Routenwahl ist angebracht.

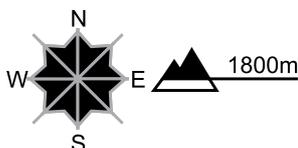
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit Föhn entstanden am Sonntag eher kleine Tribschneeansammlungen. Diese können stellenweise leicht ausgelöst werden. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Zudem können sehr vereinzelt Lawinen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Dies vor allem an eher schneearmen Stellen. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind teils noch störanfällig. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Sie sind meist klein. Im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger und grösser.

Zudem können sehr vereinzelt Lawinen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Dies vor allem an eher schneearmen Stellen.

Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

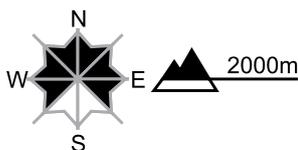
Gebiet F

Mässig, Stufe 2



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen

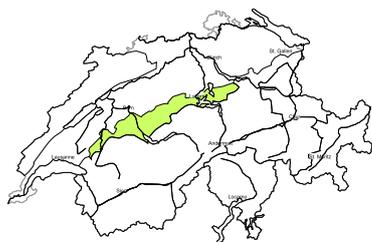


Gefahrenbeschrieb

Lawinen können teilweise in oberflächennahen Schichten der Schneedecke ausgelöst werden. Dies vor allem an eher schneearmen Stellen, besonders an steilen Nordhängen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gebiet G

Gering, Stufe 1

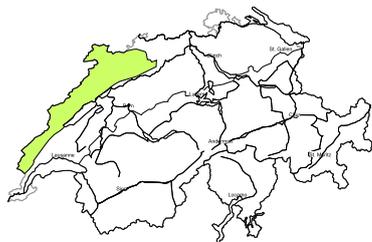


Tribschnee

Schon etwas ältere Tribschneeansammlungen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Sie sind nur klein aber vereinzelt auslösbar. Die Tribschneeansammlungen sollten im extremen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gebiet H

Gering, Stufe 1



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Es liegt wenig Schnee. Einzelne Gefahrenstellen liegen im extremen Steilgelände. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 14.2.2021, 17:00

Schneedecke

In der Nacht auf Sonntag und am Vormittag entstanden am östlichen Alpennordhang sowie in Graubünden in mittleren und hohen Lagen durch mässigen bis starken Südostwind und Föhn gebietsweise eher kleine, aber sehr leicht auslösbar Triebsschneeansammlungen. Diese sind auch am Montag noch zum Teil auslösbar.

Im südlichen Wallis sowie in Graubünden befinden sich an allen Expositionen tief in der Schneedecke ausgeprägte Schwachschichten, an Nordhängen oberhalb von 2200 m, an Südhängen etwas höher. Besonders an schneearmen Stellen können Lawinen noch in diesen Schichten ausgelöst werden, die gesamte Schneedecke mitreissen und gross werden. Die Anzahl der Gefahrenstellen nimmt jedoch allmählich ab. Am Alpennordhang sind solche Schwachschichten weniger häufig und mächtig überlagert. Im Tessin ist der Schneedeckenaufbau ebenfalls günstiger und es sind kaum Brüche in tiefen Altschneesichten zu erwarten.

Wetter Rückblick auf Sonntag, 14.02.2021

Es war meist sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -6 °C im Westen und -11 °C im Osten und Süden

Wind

- in Graubünden mässiger, zum Teil auch starker Südostwind; im Rheintal sowie in den Föhngebieten des östlichen Alpennordhanges mässiger Föhn; im Jura mässige bis starke Bise
- im Tagesverlauf überall nachlassend

Wetter Prognose bis Montag, 15.02.2021

Im Norden ist es am Vormittag noch meist sonnig, später aus Nordwesten zunehmend bewölkt. Im Süden ist es ziemlich sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

im Tagesverlauf deutlich zunehmend, am Mittag auf 2000 m zwischen +1 °C im Westen und -3 °C im Osten und Süden

Wind

aus westlichen Richtungen, im Jura und in der Höhe im Tagesverlauf mässig auffrischend

Tendenz bis Mittwoch, 17.02.2021

In den Nächten auf Dienstag und auf Mittwoch fällt jeweils im Norden etwas Niederschlag. Tagsüber ist es jeweils zuerst noch stark bewölkt, dann zunehmend sonnig. Die Schneefallgrenze liegt zwischen 1400 und 1700 m. Im Süden ist es an beiden Tagen wahrscheinlich trocken und ziemlich sonnig. Am Dienstag ist es tagsüber mild. Die Lawinengefahr verändert sich nicht wesentlich, jedoch sind am Dienstag im Tagesverlauf vermehrt nasse Rutsche zu erwarten.